

Jahresrechnung mit einem Gewinn von 438'178 Franken

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee schliesst mit einem Gewinn von 438'178 Franken ab. Budgetiert war ein Verlust von 544'329 Franken. Zurückzuführen ist dieses positive Resultat auf höhere Steuererträge bei den juristischen Personen.

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee schliesst bei einem Gesamtaufwand von knapp 37 Mio. Franken mit einem Gewinn von 438'178 Franken (Gesamthaushalt) ab. Budgetiert war ein Verlust von 544'329 Franken. Die Steueranlage lag unverändert bei 1.55.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget, resp. das positive Ergebnis ist in erster Linie auf ausserordentliche und unerwartet hohe Steuererträge bei den juristischen Personen zurückzuführen. Der gesamte Fiskalertrag lag um knapp 1,273 Mio. Franken über den Erwartungen. Wurden im Vorjahr noch tiefere Einnahmen bei den juristischen Personen beklagt (minus 289'000 Franken gegenüber dem Budget), war dieses Jahr ein Plus von 1,202 Mio. Franken zu verzeichnen. Bei den natürlichen Personen wurden die Budgeterwartungen auf den Punkt erfüllt.

Positiv auf das Ergebnis wirkten sich in der Erfolgsrechnung auch die Mehrerträge aus den Spezialfinanzierungen Abwasser und Abfall aus (plus 595'360 Franken). Bei der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung resultierte ein Gewinn von 410'869 Franken. Die erstmals nach dem neuen Abwasserreglement in Rechnung gestellten Gebühren (neu mit einer Grundgebühr und einer Mengengebühr) wurden zu tief eingeschätzt. Der Saldo des Kontos Werterhalt Abwasseranlagen beträgt damit neu 5,672 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft erzielte ihrerseits einen Gewinn von 27'308 Franken. Zur Deckung allfälliger Verluste stehen hier neu 270'251 Franken zur Verfügung.

Haushälterischer Umgang

Zur Erfolgsrechnung bleibt festzustellen, dass der Personalaufwand um 202'981 Franken über der Budgetvorgabe lag. Einerseits waren krankheitsbedingte Ausfälle zu finanzieren. Zudem waren sämtliche Guthaben (Überzeit sowie nicht bezogene Ferien) der Mitarbeitenden des Frei- und Hallenbades auszugleichen, da diese Arbeitsverträge per 1. Januar 2018 auf die AquArenA Sport + Wellness AG übergegangen sind. Der per 1. April 2017 vollzogene Wechsel der Pensionskasse hatte aufgrund der aktuellen Altersstruktur der Mitarbeitenden Mehrkosten von 28'000 Franken zur Folge. Auch beim Sachaufwand wurden 183'350 Franken mehr ausgegeben als geplant. „Gleichwohl lässt sich wiederum festhalten, dass die Verwaltung mit den direkt beeinflussbaren Budget-Positionen sehr haushälterisch umgeht“, ziehen die Finanz-Verantwortlichen der Gemeinde im Kommentar zur Jahresrechnung unter dem Strich ein positives Fazit.

Negativ beeinflusst wurde die Erfolgsrechnung durch Buchverluste beim Finanzvermögen. Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM 2 wurden die im Gemeindeportefeuille vorhandenen Aktien sowie die Grundstücke und Liegenschaften des Finanzvermögens neu bewertet. Mit dem Verkauf weiterer Parzellen im Heimenhausfeld sowie der Überführung des "Kreuz" ins Baurecht wurden nun auch Bewertungsdifferenzen aus der Neubewertung korrigiert. Dies führte dazu, dass dieser Neubewertungsreserve 1,344 Mio. Franken zu entnehmen waren.

Die zusätzliche Abschreibungen betragen 3'926 Franken. Diese müssen gemäss der kantonalen Gemeindeverordnung vorgenommen werden, wenn die Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss ausweist, und wenn die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen ausfallen. Das war in Herzogenbuchsee der Fall. Die 3'926 Franken entsprechen dem Ertragsüberschuss vor den

zusätzlichen Abschreibungen. Sie müssen als zusätzliche Abschreibung verbucht und in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Die ordentlichen Abschreibungen für 2017 betragen 493'916 Franken.

Investitionsrechnung

In die Bilanz übertragen wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 5,591 Mio. Franken. Darin enthalten ist das Aktienkapital der AquArenA Sport + Wellness AG mit 4 Mio. Franken. Daneben wurde vor allem in das Gemeindestrassennetz investiert (1,016 Mio. Franken).

Damit bleibt das Fazit wie in den letzten Jahren immer das Gleiche: Der Selbstfinanzierungsgrad fällt zu tief aus. Dieser sollte mittelfristig 100 Prozent betragen – im Rechnungsjahr 2017 wurden aber lediglich 3,4 Prozent erreicht. Für die Finanzierung der Nettoinvestitionen standen somit lediglich 191'517 Franken als selbst erwirtschaftete Mittel zur Verfügung – ein Manko also von 5,4 Mio. Franken. Auch wenn man die 4 Mio. Franken für das Aktienkapital der AquArenA Sport + Wellness AG ausklammert, ist die Selbstfinanzierung nach wie vor ungenügend.

Bilanz

Ein Wort noch zur Bilanz: Die Bilanzsumme nahm um rund CHF 5,788 Mio. zu – sie beträgt nun CHF 39'759 Mio. Franken. Das Finanzvermögen stieg um 713'364 Franken; das Verwaltungsvermögen um 5,075 Mio. Franken – dies hauptsächlich wegen der erwähnten Liberierung des Aktienkapitals der AquArenA Sport + Wellness AG. Das Fremdkapital erhöhte sich um 6,112 Mio. Franken. Im Zusammenhang mit dem Investitionsbeitrag für das "Kreuz" sowie den anstehenden Investitionsbeiträgen für die Sanierung des Frei- und Hallenbades wurde eine Tranche von 6 Mio. Franken langfristig aufgenommen. Die Spezialfinanzierungen nahmen zu (u.a. Überschuss Abwasserentsorgung), und auch die Vorfinanzierungen (u.a. Werterhalt Abwasseranlagen) erhöhten sich um 642'000 Franken. Das Eigenkapital beträgt unter dem Strich unverändert 12,293 Mio. Franken.

Die Unterlagen zur Rechnung können auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite www.herzogenbuchsee.ch eingesehen werden.